

## **Verbesserung des Betreuungsschlüssels in der AMS-Beratung rechnet sich doppelt**

Input für „Diskurs. Das Wissenschaftsnetz“-Mediengespräch zur  
Arbeitsmarktreform

Rainer Eppel

**16.11.2022**

# Pilotprojekt des AMS (2015/2016)

---

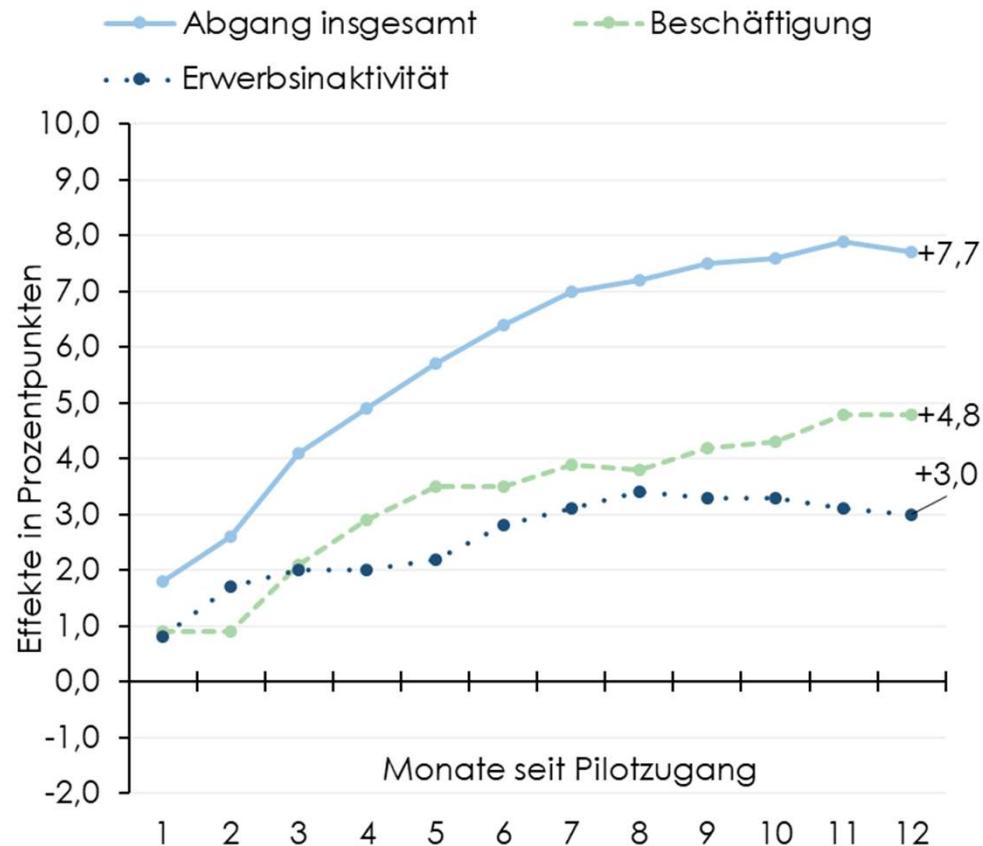
- Erprobung eines besseren Betreuungsschlüssels in der Beratung Arbeitsloser
- 2 Standorte
  - Wien/Estepplatz (Beratungszone) und Linz (Servicezone)
- Kontrolliertes Zufallsexperiment
  - Verbesserung für zufällig ausgewählte Gruppe
  - Wien: Reduktion von ca. 1:250 auf 1:100
  - Ziel: intensivere Betreuung
- Auswirkungen auf Vermittlungsprozess und Arbeitsmarkterfolg in 2 Jahren nach Pilotzugang?

# Ergebnisse des Pilotprojekts

---

- Intensivere Beratungs- und Vermittlungsaktivitäten
  - Häufigerer Kontakt mit Arbeitssuchenden
  - Mehr Vermittlungsvorschläge
  - Mehr Arbeitsmarktförderungen
  - Häufigere Sanktionen (Sperrungen des Leistungsbezugs)
- Positive Wirkung auf Arbeitsmarkterfolg
  - Verkürzung von Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug
  - Mehr Beschäftigungsaufnahmen und Erwerbsaustritte
- Kosteneffiziente Maßnahme
  - Erträge (weniger Existenzsicherung, mehr Einkommenssteuer und Sozialversicherungsbeiträge) > Kosten der Personalaufstockung

# Ø Effekt verbesserter Betreuungsrelation auf Abgangsrate aus Arbeitslosigkeit



Innerhalb eines Jahres ...

- um 7,7 PP (15%) höhere Abgangsrate aus Arbeitslosigkeit
- um 4,8 PP (15%) häufigere Beschäftigungsübergänge
- um 3,0 PP (14%) häufigere Erwerbsaustritte
- im Schnitt um 2 Monate kürzere Arbeitslosigkeit (62 Tage, 14%)

Q: WIFO INDI-DV auf Basis AMS, HV und WIFO. Beschäftigung: selbständig/unselbständig, voll versicherungspflichtig, Verbleib in Beschäftigung für >2 Monate. Alle Werte statistisch signifikant auf 10%-Irrtumsniveau.

# Fazit und Schlussfolgerungen

---

- Betreuungsschlüssel in der Beratung Arbeitsloser wichtiger Parameter der Arbeitsmarktpolitik
- Intensivere Betreuung würde sich doppelt rechnen
  - Verkürzung der Arbeitslosigkeit, Beschleunigung von Beschäftigungsaufnahmen
  - Kostenersparnisse für die öffentliche Hand
- Ähnliche Evidenz für andere Länder
  - Wirksames und kostengünstiges Mittel
- Ausblick: weiterhin hohe Fallbelastung
  - Geplanter Abbau von 250 „coronabedingten“ Planstellen
  - Ungehobenes Potenzial in der Arbeitsmarktpolitik

## Zum Nachlesen

---

- Böheim, René, Rainer Eppel und Helmut Mahringer, 2022, More caseworkers shorten unemployment durations and save costs. Results from a field experiment in an Austrian Public Employment Office, WIFO Working Papers 647/2022.